

— André Kuper besucht Landesgartenschau —

Landtagspräsident lobt „Traumkulisse“

Bad Lippspringe/Rietberg (gl). Von einer „traumhaften Kulisse mit altem Baumbestand“ schwärmte der neue nordrhein-westfälische Landtagspräsident André Kuper (CDU) bei seinem Besuch auf der Landesgartenschau (LGS) in Bad Lippspringe. Gemeinsam mit einer Besuchergruppe aus Rietberg machte er sich jetzt ein Bild von der Gartenschau. Kupers Nähe zum Thema ist beliebt: Als Bürgermeister von Rietberg war er 2008 LGS-Gastgeber, und noch heute ist er amtierender Vorsitzender des örtlichen Gartenschau-Fördervereins.

„Ich bin begeistert und empfehle allen Menschen aus Nah und Fern den Besuch dieser Landesgartenschau“, erklärte Kuper. Ganz wichtig sei, dass hier keine Kopie

früherer Auflagen dieser Großveranstaltung entstanden sei. „Bad Lippspringe hat eine einzigartige Waldkulisse für die Gartenschau, das ist einfach großartig“, machte der Landtagspräsident deutlich.

Bürgermeister Andreas Bee begrüßte die Rietberger Gruppe persönlich. „André Kuper hat uns mit seinen Erfahrungen aus dem Jahr 2008 ermuntert. Nach seiner Präsentation in Bad Lippspringe hat es bei uns Klick gemacht“, erinnerte er an die Anfänge des Bewerbungsverfahrens für die Landesgartenschau 2017 in den Jahren 2010 und 2011. Und Bee machte deutlich, wie wichtig die Entwicklung in der Nachbarstadt für Bad Lippspringe ist: „Rietberg ist immer noch ein tolles Vorbild für uns.“



Fachgespräch unter Landesgartenschau-Experten: (v.l.) Bernd Nübel, Vorsitzender des Fördervereins der LGS 2017, Landtagspräsident André Kuper und Andreas Bee, Bürgermeister von Bad Lippspringe.